

FAMILIEN STÄRKEN PERSPEKTIVEN ERÖFFNEN



Kofinanziert von der
Europäischen Union



ESF+-Förderperiode 2021 – 2027

Richtlinie „REGIO AKTIV“

Förderbereich B (FAMICO)

Zielgruppe:

- Arbeitslose Alleinerziehende und arbeitslose Leistungsberechtigte aus Familienbedarfsgemeinschaften aus dem Rechtskreis des SGB II mit mindestens einem Kind im Haushalt.
- Bei Partner-Bedarfsgemeinschaften in der Regel beide Partner arbeitslos

Neuerungen:

- Wegfall der Altersbeschränkung
- Verweildauer der Bedarfsgemeinschaften im Projekt i. d. R. 18 Monate und die Möglichkeit von bis zu sechs Monaten Nachbetreuung (bei Arbeits- oder Ausbildungsaufnahme oder weiterführenden Maßnahmen)



Ziel des Projektes ist es, Familien in ihren jeweiligen **persönlichen Situationen zu stabilisieren und zu unterstützen**, so dass eine tragbare Basis für eine Integration in den allgemeinen Arbeits- und Ausbildungsmarkt (wieder) möglich sein kann. Dies kann sowohl ein **Schulabschluss**, eine berufliche **Aus- und Weiterbildung**, eine Qualifizierung oder aber die Aufnahme einer **sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung** sein.

5 Familienintegrationscoaches

**arbeitsmarktintegrativer
Ansatz**

**sozialintegrativer
Ansatz**

Familien

Familienintegrationscoaching

**Ganzheitliche Betrachtung des gesamten Familiensystems und mit
Bezug auf mögliche Arbeitsmarktintegration**



Unterstützung, Beratung und Begleitung von Familienbedarfsgemeinschaften in der Stadt Halle (Saale):

- ❖ individuelle **Unterstützung** unter Beachtung der Besonderheiten der jeweiligen Familiensysteme
- ❖ stärken- und lösungsorientierte **Beratung** in komplizierten Lebenslagen (z.B. Vereinbarkeit von Familie und Beruf)
- ❖ engmaschige **Begleitung** auf dem Weg in die Arbeitswelt durch Erhöhung beruflicher Verwirklichungschancen der Einzelnen
- ❖ **Jobcoaching** als
 - Schnittstelle zu Arbeitgebern
 - Unterstützung im Bewerbungsprozess
 - Beratung und Vermittler in Arbeitsmarktfragen



Statistik

Projektzeitraum bis 31.08.2023

→ Seit Projekt-Neustart am 01.10.2022 wurden 130 Familienbedarfsgemeinschaften (FamBG) in das Projekt aufgenommen, davon 109 Alleinerziehende.

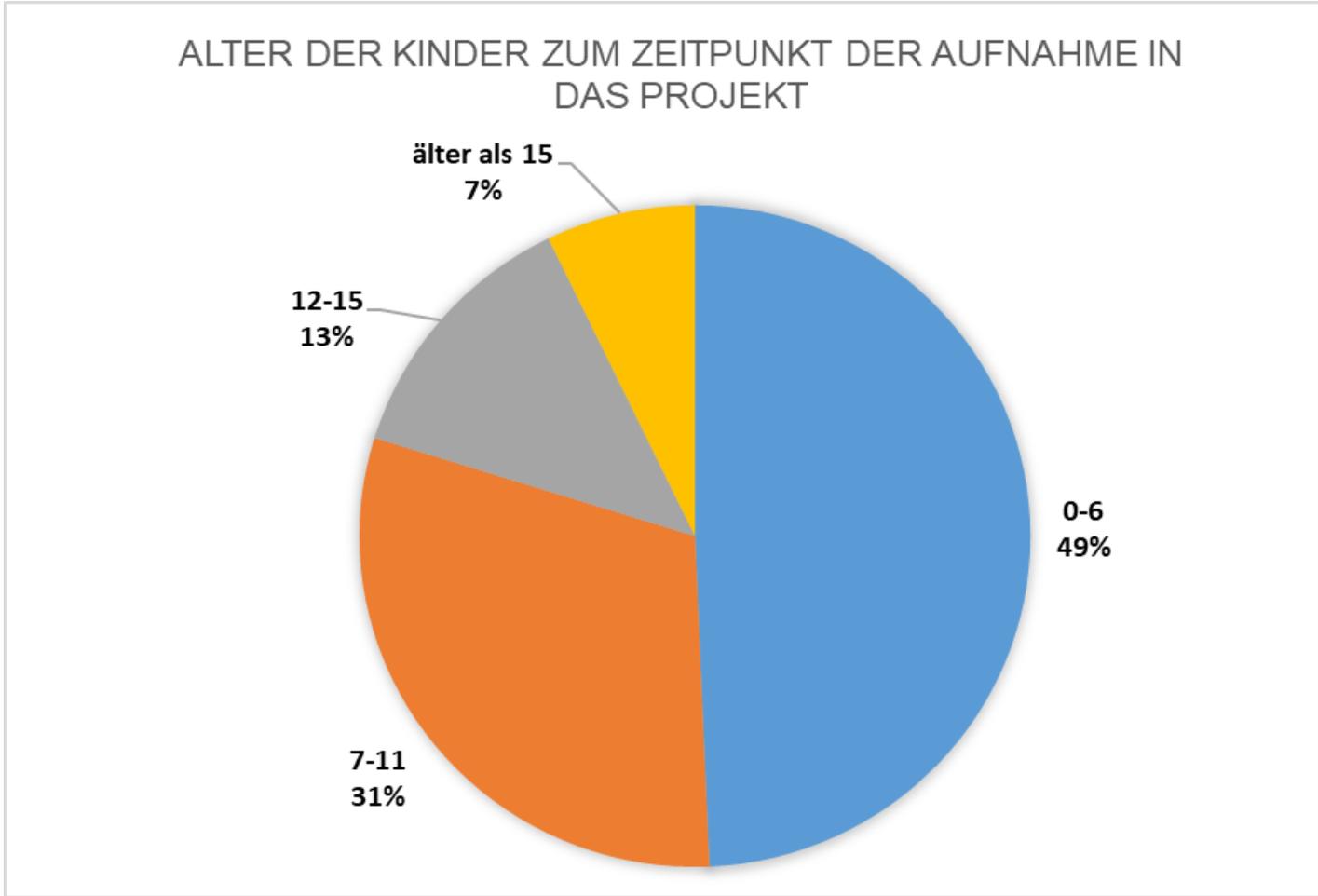
→ Insgesamt leben in diesen FamBG **292 Kinder**.

→ 270 Kinder (bis 14 Jahre)
und 22 Kinder (15 Jahre und älter),
von denen 2 auch als Teilnehmende im Projekt betreut werden.

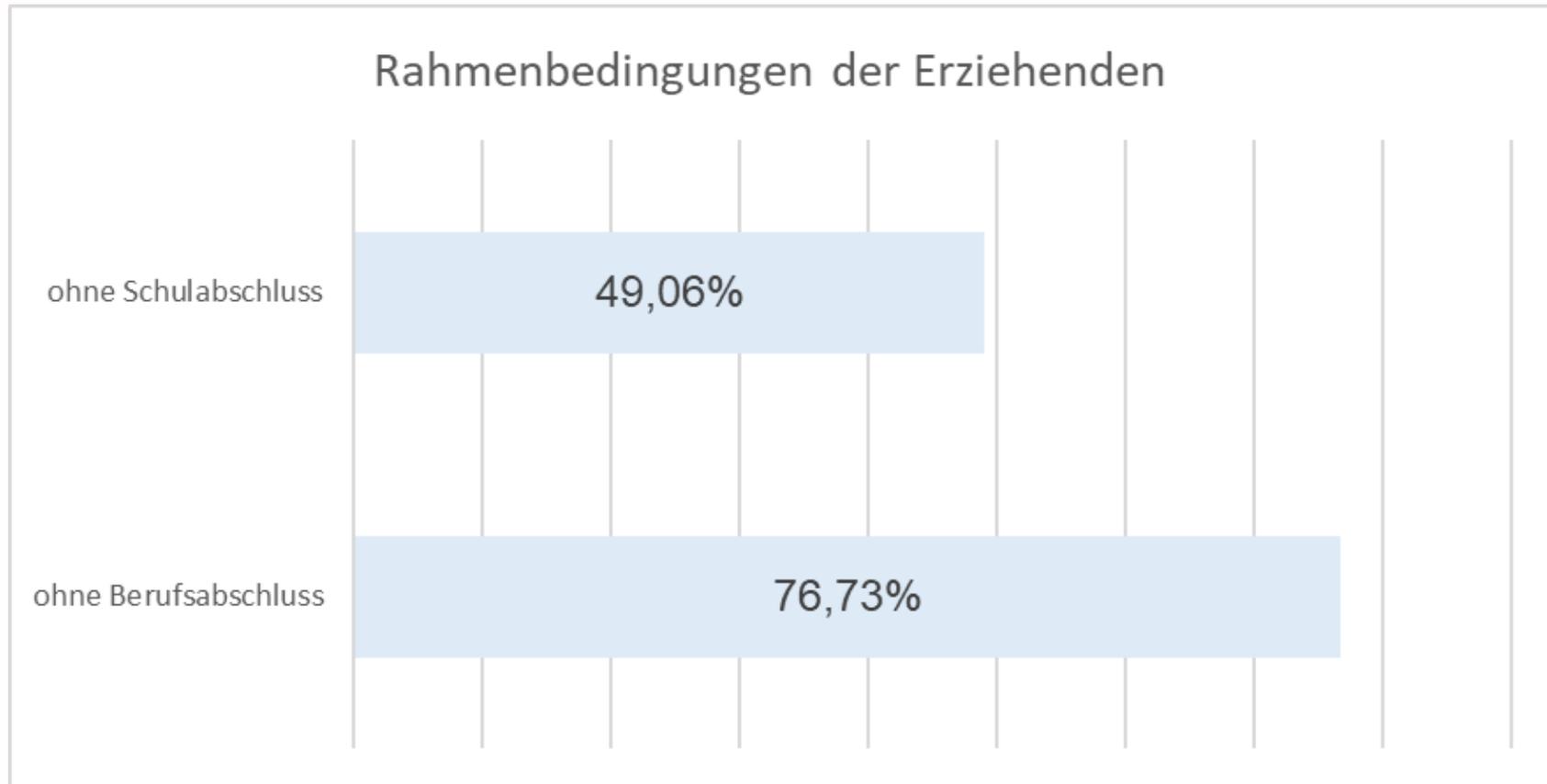
→ 46 FamBG haben 3 oder mehr Kinder.

→ 38,46% der FamBG haben einen Migrationshintergrund.

Datenquelle: Teilnehmermonitoring



Datenquelle: Teilnehmermonitoring



Datenquelle: Teilnehmermonitoring



Statistik Projektzeitraum bis 30.06.2023 - quartalsweise Datenerhebung

→ Bei allen teilnehmenden Bedarfsgemeinschaften erfolgte zu Beginn der Projektteilnahme eine Bedarfsprüfung auf Leistungen aus dem Bildungs- und Teilhabepaket (**BuT**) gemäß § 28 SGB II.

→ Bei 98 Familien (von 114) konnten hierbei Bedarfslagen und individuelle Erfordernisse festgestellt werden, bspw.:

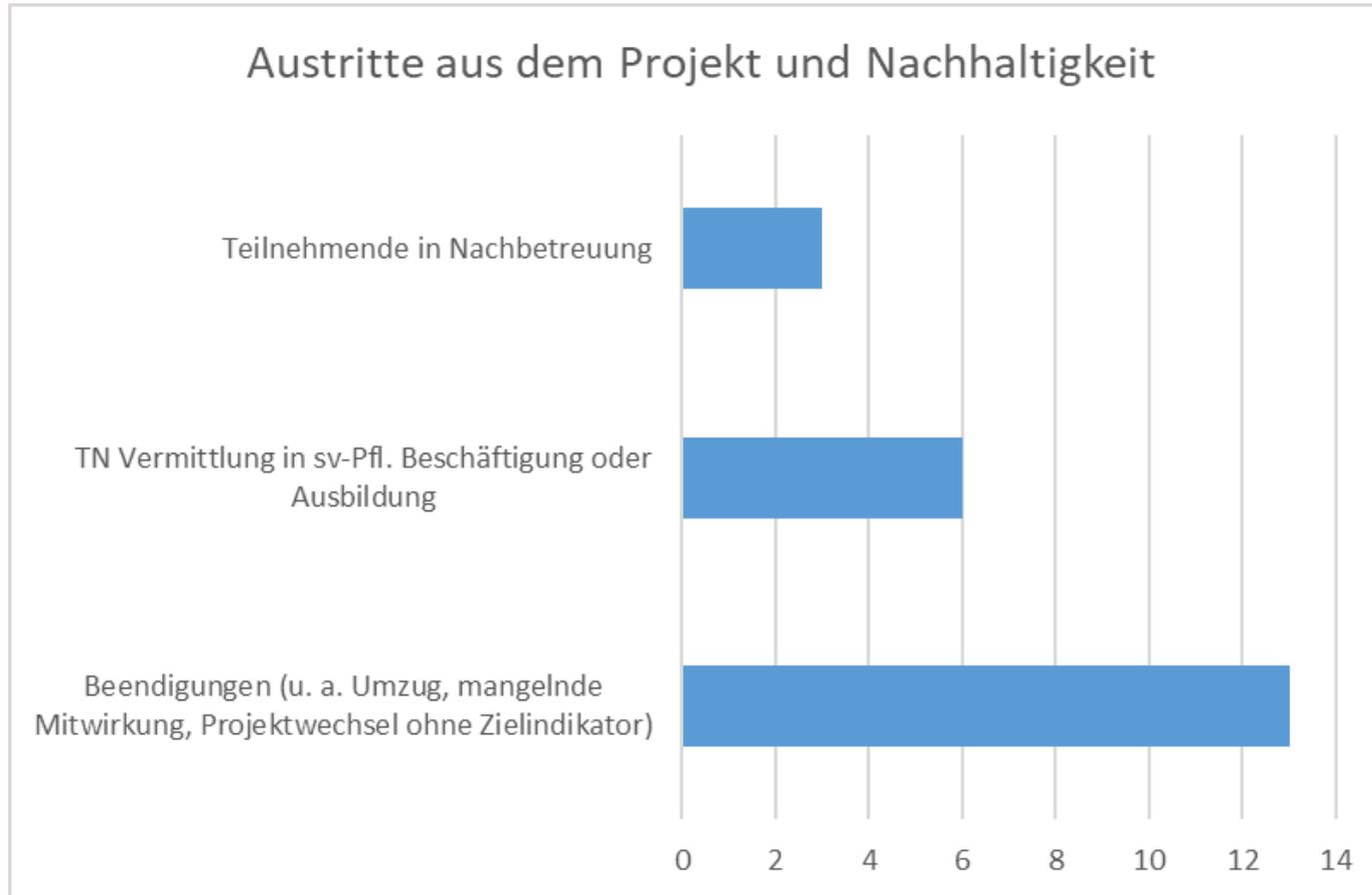
- Teilnahme an gemeinschaftlicher Mittagsverpflegung,
- Lernförderung,
- Schulausflüge

Die Familien wurden beim jeweiligen Antragsverfahren unterstützt.

→ Bis zum 30.06.2023 konnten zusätzlich 27 Antragstellungen bezüglich § 28 (7) SGB II, Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben in der Gemeinschaft, erzielt werden.

Datenquelle: Teilnehmermonitoring





Datenquelle: Teilnehmermonitoring



Die junge Mutter von zwei Kindern (getrennt lebend vom Kindesvater) meldete sich eigeninitiativ im Oktober 2022.

Analysephase (acht Wochen)

Herausarbeitung der zentralen Schwerpunktthemen der Zusammenarbeit:

- Absicherung der Kinderbetreuung am Nachmittag über einen Hort, um die Voraussetzung für eine berufliche Tätigkeit zu realisieren;
- Stärkere Einbindung des Vaters in die Sorgearbeit, um eine gerechtere Lastenverteilung zu erreichen;
- Berufs- und Arbeitsmarktorientierung mit dem Ziel, eine realistische Perspektive für den Einstieg in die Arbeitswelt zu erarbeiten.



Coaching-Phase

gemeinsame Bearbeitung der definierten Schwerpunktthemen:

- Hortanmeldung der beiden Söhne bei verschiedenen Trägern von Einrichtungen (November 2022) **und** regelmäßiges (monatliches) Nachhalten der Wartelistenplätze.
 - Involvierung des Vaters in diese Prozesse
 - Realisierung entsprechender Plätze Anfang 2023
- Anbindung der Eltern an eine Erziehungsberatungsstelle der Caritas
- Beide Elternteile befinden sich inzwischen in neuen Partnerschaften und leben ein gut organisiertes Leben einer Patchwork-Familie.



Jobcoaching

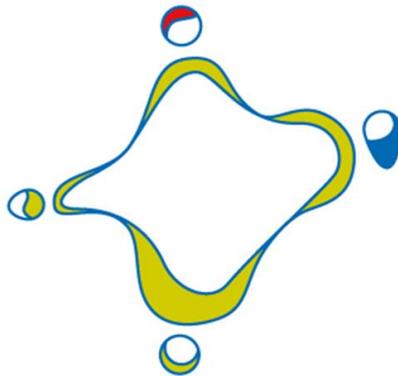
Ab Februar 2023 wurden bei der jungen Frau eine **Lebenslaufanalyse** durchgeführt und die **Bewerbungsunterlagen optimiert**. Ein besonderes Interesse kristallisierte sich ihrerseits für das Berufsbild der Kauffrau für Dialogmarketing heraus.

- Nach der Phase der Berufsorientierung begann der Bewerbungsprozess mit der Recherche entsprechender Arbeitgeber über Stellensuchportale und dem Versand mehrerer Bewerbungen sowie persönlichen Ansprachen und Abgaben der Bewerbungsunterlagen.
- Innerhalb von wenigen Wochen konnten drei Vorstellungsgespräche realisiert werden, von denen das Dritte nach einem Probe-Tag zum Erfolg führte.
- Infolgedessen erhielt sie einen Arbeitsvertrag mit der Option im Ausbildungsjahr 2023 eine Ausbildung zur Kauffrau für Dialogmarketing beginnen zu können.



Aktuelle Schwerpunkthemen in den derzeit betreuten Familien:

- Hilfen zur Selbsthilfe und Alltagsbewältigung
 - Klärung Schuldenregulierung (u. a. Kita-Gebühren, Mietschulden)
 - Klärung Kita- und Hortbetreuung
 - Erlangung von Sprachniveaus bei Teilnehmenden mit Migrationshintergrund
 - Erlangung Hauptschulabschluss, Anerkennung Schulabschlüsse
 - Entwicklung von Perspektiven zur Heranführung an Ausbildung und Arbeitsmarkt
 - gesundheitliche Stabilisierung, Wohnungssuche, Gewaltschutz, Gewaltprävention
- ❖ Die Familienintegrationscoachs werden als „Unterstützende“ wahrgenommen.
Dies führt zu einem **Multiplikator-Effekt in der Teilnehmendengewinnung.**

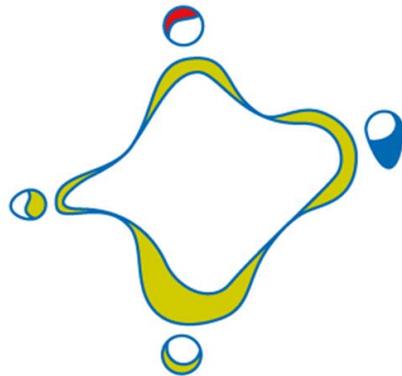


FAMILIEN STÄRKEN
PERSPEKTIVEN ERÖFFNEN

- ❖ Fachbereich Bildung der Stadt Halle (Saale):
 - Abteilung Sozialpädagogische Leistungen: ASD
 - Abteilung Kindertageseinrichtungen,
 - Abteilung besondere soziale Dienste: Streetwork,
 - Netzwerkstelle „Schulerfolg sichern“
- ❖ Jobcenter Halle
- ❖ Eigenbetrieb Kindertagesstätten
- ❖ Freie Träger der Kinder- und Jugendhilfe
- ❖ Familienhelferinnen und Familienhelfer
- ❖ Familienhebammen
- ❖ Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeiter
- ❖ Schuldner- und Drogenberatungsstellen



Neustädter Passage 18 (Scheibe A)

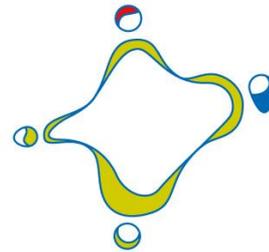


FAMILIEN STÄRKEN
PERSPEKTIVEN ERÖFFNEN

Frau Kirsten Lorenz Zimmer 02.25	Tel.: 221 5923 Mobil: 0171 2231573 Mail: kirsten.lorenz@halle.de
Frau Heike Müller Zimmer 02.21	Tel.: 221 5971 Mobil: 0151 12123644 Mail: heike.mueller@halle.de
Herr Thomas Richter Zimmer 02.19	Tel.: 221 5968 Mobil: 0151 18829488 Mail: thomaspeter.richter@halle.de
Frau Sabine Schubert Zimmer 02.23	Tel.: 221 5972 Mobil: 0151 12119980 Mail: sabine.schubert@halle.de
Herr Bert Köhler Zimmer 02.27	Tel.: 221 5670 Mobil: 0151 10655463 Mail: bert.koehler@halle.de



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit



FAMILIEN STÄRKEN
PERSPEKTIVEN ERÖFFNEN

Kontakt allgemein:

Tel. 0345 581 4989 (Projektassistenz)

Mail familienstaerken@halle.de

Web www.familienstaerken.halle.de

Sie finden uns auch im „Haus der Jugend“ (vorherige Terminvereinbarung notwendig)



Kofinanziert von der
Europäischen Union

